

Thomas Bernhardt
Marcel Kirchner

„Du bist der Autor!“ Vom Nutzer zum WikiBlog-Caster

**E-Learning-Potentiale für eine aktiver
werdende Web-Generation**

Konzeptionstabellen

Inhaltsverzeichnis

Elektronische Dokumente	2
E-Learning-Technik.....	7

Konzeptionstabellen

Elektronische Dokumente

Tab. 1: Konzeptionstabelle: Elektronische Dokumente

LV	KW	Datum*	Art	Inhalt	Lernziele**	Dauer
1	14, 15	W1: 02.04. P2: 03.04. P2: 10.04. W1: 11.04.	Präsenz	Dateiarbeit, Archivierung, PDF	Die Studierenden sollen in der Lage sein, ... (vom Dozenten festgelegt)	180 min (2x2SWS)
ZUSATZ	14	W1, W2, P1, P2: 04.04.07 (13-14:30)	Präsenz	Einführungsveranstaltung		90 min
				Einführung Wichtige organisatorische Dinge (Termine, Bewertung, Aufwand)	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Anforderungen und den Aufwand für die beiden Online-Seminare grob abzuschätzen (Metakognitives Wissen; Bewerten). = Gesamtziel der Lehrveranstaltung	10 min
				Hinweis auf je 2 Online Termine mit dem Dozenten/Tutor per Desktop-Sharing-Tool DimDim plus Erläuterung zum Tool selbst	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Relevanz des Web- Conferencing und des entsprechenden Tools für das Seminar zu erkennen (Begriffliches Wissen, Verstehen).	5 min
				Anleitung zur Nutzung des Online-Barometers "eSAMB Detector" als Ermittlung der Emotionen im Lernprozess bei der Arbeit mit dem PLE	Die Studierenden sollen in der Lage sein, eSAMB mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden) und ihre eigenen momentanen Emotionen zu beurteilen sowie daraus resultierend, Ansätze einer emotionalen Selbstkompetenz zu entwickeln (Metakognitives Wissen; Analysieren/Bewerten).	10 min

			<p>Was ist Web 2.0? Was ist Social Software? Wie werde ich zum WikiBlog-Caster? Einführung in die Thematik E-Learning 2.0;</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Thematik des E-Learning 2.0 zu erkennen und zu diskutieren (Faktenwissen; Verstehen) sowie den Einstieg in und erste Schritte mit dem Lernportal auszuführen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).</p>	15 min
			<p>empfohlene Social Software - Chats als Grundlage der Gruppenkommunikation (Vorstellen von Weblin und Yaplet) - Bookmarking-Tool zum Austausch von Links (del.icio.us / Bibsonomy / usw.) - Media Sharing > Videos like YouTube / Google Video für Podcasting</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, Chat und weitere hilfreiche Tools in den Kontext des Lernens mit dem Lernportal einzuordnen (Begriffliches Wissen; Verstehen).</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, Chat und weitere hilfreiche Tools mit ihren grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen und hierbei das PLE zu verwenden (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).</p>	20 min
			ANLEITUNG ZUR NUTZUNG DES PLE		
			<p>1. Einleitung: selbstgesteuert-konnektives Lernen und "Was ist PLE?" Modell-Vorstellung</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Lernportal in den Kontext des Lernens einzuordnen (Begriffliches Wissen; Verstehen).</p>	10 min
			<p>2. Anleitung zur Handhabung des Lernportal (Firefox plus Split Browser)</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Einstieg in und erste Schritte mit dem Lernportal auszuführen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).</p>	10 min
			<p>3. Vorstellen von Protopage als Arbeitsumgebung und Einführung in die grundlegenden Funktionalitäten (Anlegen von Widgets, Einpflegen von Materialien aller Art unter zu hilfenahme des PLE)</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, Protopage in den Kontext des Lernens mit dem Lernportal einzuordnen (Begriffliches Wissen; Verstehen).</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, Protopage mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen sowie erste Widgets zu implementieren und hierbei das PLE zu verwenden (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).</p>	10 min

2	14, 15, 16, 17	W1 und P1: 04.04. bis 18.04.2007; W2 und P2: 11.04. bis 25.04.2007	Online	MS Word Strukturiertes Arbeiten mit Word	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Aufgabe mit angemessenem Aufwand zu lösen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).	180 min (2x2SWS) Seminarzeit + 180 min (2x2SWS) für Vor- und Nach- bereitung
				Die Studenten sollen einzeln durch Recherche und anhand der Fehlerchecklisten Beispieldatensätze (Teile einer Hausarbeit) bearbeiten und bereinigen. Anschließend sollen die Einzeldateien zu einer Gesamtdatei (eine Hausarbeit) zusammengefügt werden. Der komplette Prozess soll in einer Wissenscollage aufbereitet werden.	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Notwendigkeit von Word-Formatvorlagen zu erkennen und deren konkreten Einsatz zu verstehen (Begriffliches Wissen; Verstehen), sowie auf konkrete Beispiele zu übertragen und anzuwenden. Dabei werden Sie zum selbstgesteuert-konnektiven Lernen motiviert, indem sie online eine Wissenscollage zum Thema erstellen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).	
		W1: 16.04. P1: 17.04. W2: 23.04. P2: 24.04.	Online	<i>4x fakultative Webkonferenzen mit DimDim je Seminargruppe</i> Die Studierenden haben die Möglichkeit, konkrete Fragen zu stellen und entstandene Probleme mit dem Dozenten/Tutor zu klären.		je 180 min (2x2SWS)
3	18, 19	W1 und P1: 19.04. bis 02.05.2007; W2 und P2: 26.04. bis 09.05.2007	Online	HTML & CSS Strukturiertes Arbeiten mit HTML & CSS	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Aufgabe mit angemessenem Aufwand zu lösen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).	180 min (2x2SWS) Seminarzeit + 180 min (2x2SWS) für Vor- und Nach- bereitung

		Die Studenten sollen einzeln durch Recherche und anhand der Fehlerchecklisten Beispieldatensätze (Profile fiktiver Personen) bearbeiten und bereinigen. Anschließend sollen die Einzeldateien zu einer Gesamtdatei (Gruppenprofil) zusammengefügt werden. Der komplette Prozess soll in einer Wissenscollage aufbereitet werden.	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Strukturierung von HTML und CSS zu erkennen und deren konkreten Einsatz zu verstehen (Begriffliches Wissen; Verstehen), sowie auf konkrete Beispiele zu übertragen und in einem eigenen kleinen Projekt anzuwenden. Dabei werden Sie zum selbstgesteuert-konnektiven Lernen motiviert, in dem sie online eine Wissenscollage zum Thema erstellen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).	
W1: 30.04. P1: entfällt W2: 07.05. P2: 08.05.	Online	4x fakultative Webkonferenzen mit DimDim je Seminargruppe Die Studierenden haben die Möglichkeit konkrete Fragen zu stellen und entstandene Probleme mit dem Dozenten/Tutor zu klären.		je 180 min (2x2SWS)
<p>Feiertage: Montag, 09.04; Dienstag, 01.05; Donnerstag, 17.05</p> <p>* für genaue Termine s. http://tutorblog.elearning2null.de/wp-content/uploads/2007/03/eldok-termine_ss07.pdf</p> <p>** Lernziele anhand der modifizierten Bloom'schen Lernzieltaxonomie nach Krathwohl und Anderson (2001) unterteilt in Wissensdimension (Nomen) und kognitive Prozess-(=Erkenntnis-) Dimension (Verb)</p>				
Interne Lernziele im Rahmen der Diplomarbeit				
Im Rahmen des selbstgesteuert-konnektiven Lernens sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihren Wissenserwerb, ihre Aktivität und ihre Emotionen im Umgang mit Social Software und dem Lernportal selbst einzuschätzen und dabei eine selbstreflexive, emotionale Kompetenz zu entwickeln (Metakognitives Wissen; Analysieren und Bewerten).				
Weiterhin sollen sie in die Lage versetzt werden, sich bei der Wissensgenerierung aktiv mit ihren Kommilitonen auszutauschen, zunehmend zu vernetzen und eventuell externe Kontakte zu knüpfen (in Netzwerk integrieren und neue Netzwerke aufbauen bzw. erweitern). Dies soll maßgeblich zur Bildung von Learning Communities beitragen (Verfahrensorientiertes Wissen: Schaffen).				
Abschluss intern: tätigkeits-orientiertes Bewertungsschema + Selbsteinschätzung der Motivation anhand eines Online-Barometers				

Allgemeine kommunizierte Lernziele des Seminars an die Studierenden

(vgl. Allgemeine Hinweise auf Tutorblog - <http://tutorblog.elearning2null.de/index.php/2007/03/29/allgemeine-hinweise-zum-praktikum-elektronische-dokumente-im-ss07/>):

Im Praktikum erlernen bzw. festigen Sie den Umgang mit wesentlichen Applikationen und Techniken zur Erstellung von elektronischen Dokumenten für die Publikation im WWW sowie als Printproduktion. Am Ende des Praktikums können Sie diese Applikationen und Techniken sicher anwenden. Sie sind in der Lage, die im weiteren Studium verwendeten Formen elektronischer Dokumente mit den typischen Anwendungen zu verarbeiten.

Kommunizierte Lernziele der beiden Online-Praktika an die Studenten

(vgl. jeweilige Aufgabenstellung auf Tutorblog - <http://tutorblog.elearning2null.de/index.php/2007/04/05/praktikumsaufgabe-b2-ms-word/> und <http://tutorblog.elearning2null.de/index.php/2007/04/18/praktikumsaufgabe-b3-html-css/>):

MS WORD: Nach Abschluss des Online-Praktikums haben Sie verstanden, warum und wie man Word-Dokumente strukturiert. Darüber hinaus wissen Sie, wie man mit Hilfe des Überarbeitungsmodus und der Kommentarfunktion in "MS Word" kollaborativ an Dokumenten arbeiten kann.

HTML & CSS: Nach Abschluss des Online-Praktikums haben Sie verstanden, wie man mit HTML strukturierte Webseiten erstellt. Sie werden darüber hinaus wissen, warum und wie man Layoutelemente mit CSS umsetzt.

E-Learning-Technik

Tab. 2: Konzeptionstabelle: E-Learning-Technik

LV	KW	Datum	Art	Lehrinhalte	Lernziele*	Dauer
1	15	11.04.	Präsenz	Einführungsveranstaltung I		90 min (2SWS)
				Wichtige organisatorische Dinge (Bewertung, benötigte Abschlussleistungen, Zeitaufwand usw.)	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Anforderungen und den Aufwand für das Seminar grob abzuschätzen (Metakognitives Wissen; Bewerten). = Gesamtziel der Lehrveranstaltung	20 min
				Conferencing-Termine bekanntgeben und Bedeutung der Online-Konferenzen klären Conferencing-Tool "Skypecast" vorstellen	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Relevanz des Web-Conferencing und des entsprechenden Tools für das Seminar zu erkennen (Begriffliches Wissen, Verstehen).	10 min
				Was ist Social Software? Wie werde ich zum WikiBlog-Caster? Einführung in die Thematik E-Learning 2.0; Einführung in das Lernportal Übungen zum Umgang mit dem Portal	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Thematik des E-Learning 2.0 zu erkennen und zu diskutieren (Faktenwissen; Verstehen) sowie den Einstieg in und erste Schritte mit dem Lernportal auszuführen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).	40 min
				Was ist Social Networking? Wie soll es im Seminar für das Lernen und das Lernportal genutzt werden? Vorstellen von Social Networking-Services (angestrebte Nutzung von StudiVZ oder Xing)	Die Studierenden sollen in der Lage sein, Social Networking in den Kontext des Lernens mit dem Lernportal einzuordnen (Begriffliches Wissen; Verstehen).	10 min
				Anleitung zur Nutzung des Online-Barometers "eSAMB Detector" zur Ermittlung der Emotionen im Lernprozess bei der Arbeit mit dem PLE.	Die Studierenden sollen in der Lage sein, eSAMB mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden) und ihre eigenen momentanen Emotionen zu beurteilen sowie daraus resultierend, Ansätze einer emotionalen Selbstkompetenz zu entwickeln (Metakognitives Wissen; Analysieren/Bewerten).	10 min

				Homework: Aufgaben zum Umgang mit dem Portal; Anlegen eines Profils bei StudiVZ bzw. Bereitstellung eines Profils sowie Einrichtung der entsprechenden LV-Gruppen; Einbinden des Dienstes in das Lernportal	Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Lernportal mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen und erste Webservices zu implementieren (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden). Im Besonderen sollen die Studierenden in der Lage sein, das Social Networking-Tool "StudiVZ" oder "Xing" zu nutzen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).	außerhalb des Präsenz-Termins: ca. 30 min
2	16	18.04.	Präsenz	Einführungsveranstaltung II		90 min (2SWS)
				Blogs und Podcasts im Bildungskontext Was ist Bloggen? Wie kann es allgemein und soll es im Seminar für das Lernen und das Lernportal genutzt werden?	Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Bloggen in den Kontext des Lernens mit dem Lernportal einzuordnen (Begriffliches Wissen; Verstehen).	15 min
				Vorstellen von Blog-Services (Dienstleister, z.B. edublogs vs. eigener Webserver, z.B. Wordpress) Aufgaben zur Erkundung von Blogs;		30 min
				Homework: Einrichten eines eigenen Blogs und erster Eintrag (wenn nicht Podcast)	(wenn nicht Podcast): Die Studierenden sollen in der Lage sein, einen eigenen Blog einzurichten bzw. mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).	außerhalb des Präsenz-Termins: ca. 60 min
				Was ist Podcasten? Wie kann es allgemein und soll es im Seminar für das Lernen und das Lernportal genutzt werden? Unterscheidung Audio-/Video-Podcasting	Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Podcasten in den Kontext des Lernens mit dem Lernportal einzuordnen (Begriffliches Wissen; Verstehen). Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, zwischen Audio- und Video-Podcasten zu unterscheiden (Begriffliches Wissen; Analysieren)	15 min
				Vorstellen von Podcast-Services (Dienstleister, z.B. Podomatic vs. eigener Webserver, z.B. Loudblog) und Produktions-Tools (z.B. Camtasia / Audacity / SplashCast) Aufgaben zur Erkundung von Podcasts		30 min

				<p>Homework: Einrichten eines eigenen Podcasts und erster Eintrag (wenn nicht Blog)</p> <p>(wenn nicht Blog): Die Studierenden sollen in der Lage sein, einen eigenen Podcast einzurichten bzw. mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, sich zwischen der Nutzung eines eigenen Blogs oder Podcasts zu entscheiden (Begriffliches Wissen; Bewerten)</p>	<p>außerhalb des Präsenz-Termins: ca. 60 min</p>	
		18.04.	Online bzw. Labor	<p>19 Uhr: Online Round Table - Session #1 (siehe auch Blog-Eintrag vom 10.04.) - Thema: Lernkontext und Thematik allgemein</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit Experten über Social Software zu diskutieren, Fragen zu klären und den Umgang mit den entsprechenden Tools darzustellen (Begriffliches und Verfahrensorientiertes Wissen; Verstehen, Anwenden, Analysieren und Bewerten).</p>	<p>ca. 90 min</p>	
3	17	25.04.	Präsenz	<p>Einführungsveranstaltung III</p>	<p>90 min (2SWS)</p>	
				<p>Wikis, Feeds und andere Social Software; einheitliches Wiki (Wikispaces); Relevanz im Bildungskontext allgemein und für Seminar</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, Wikis, Chats, Feedreader und weitere hilfreiche Tools in den Kontext des Lernens mit dem Lernportal einzuordnen (Begriffliches Wissen; Verstehen).</p>	<p>25 min</p>
				<p>Chat (Yapplet, Zweitgeist/Weblin und Meebo)</p>		<p>15 min</p>
				<p>Feedreader (FeedReader / Google Reader / Bloglines); Relevanz im Bildungskontext allgemein und für Seminar</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein gemeinsames Wiki und ein gemeinsames Chat-Tool mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten sowie einen eigenen Feedreader und weitere selbst gewählte Tools einzurichten bzw. mit ihren grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrensorientiertes Wissen; Anwenden).</p>	<p>25 min</p>
				<p>Mögliche Weitere Social Software: Media Sharing-Tools --> für Videos z.B. YouTube / Google Video für Podcasting, für Bilder like flickr Online-Office-Tools (Google Text & Tabellen) Social Bookmarking-Tools (del.icio.us / Bibsonomy usw.)</p>		<p>25 min</p>

				Homework: Anmeldung beim Wiki, Einrichten des Feedreaders und Abonnement der Feeds; kleine Aufgabe zum Wiki	Die Studierenden sollen in der Lage sein, ab dem Ende des Seminars im Laufe des Semesters zwischen der selbständigen Nutzung von eigenen weiteren Tools zu entscheiden (Begriffliches und Verfahrenorientiertes Wissen; Verstehen, Anwenden, Analysieren und Bewerten).	Zeitaufwand außerhalb des Präsenztermins: ca. 60 min
		25.04.	Online bzw. Labor	19 Uhr: Online Round Table - Session #2 (siehe auch Blog-Eintrag vom 10.04.) - Thema: Social Software: Tools und Anwendungen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit Experten über Social Software zu diskutieren, Fragen zu klären und den Umgang mit den entsprechenden Tools darzustellen (Begriffliches und Verfahrenorientiertes Wissen; Verstehen, Anwenden, Analysieren und Bewerten).	ca. 90 min
4	18	02.05.	Online	1. Themenkomplex "Lernplattformen 1" Jede Lerngruppe beschäftigt sich eigenständig anhand konkreter Aufgabenstellungen mit jeweils einer Plattform genauer (Moodle, Ilias, Metacoon, Drupal) und stellt die Ergebnisse den Seminarteilnehmern im Lernportal zur Verfügung. Die Aufgabenstellung für die Folgewoche zum Umgang mit der zweiten Lernplattform wird bereits bekanntgegeben.	Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein Basis- und Überblickswissen über ihre Lernplattform zu erarbeiten, dieses in den Kontext des E-Learning und des E-Learning 2.0 mit Social Software einzuordnen und es für ihre Kommilitonen aufzubereiten und zusammenzufassen (Faktenwissen und Begriffliches Wissen; Verstehen). Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Lernplattform mit ihren grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrenorientiertes Wissen; Anwenden).	reguläre Online-Seminarzeit: 30 min Gruppenfindung + 60 min Zeitaufwand außerhalb: ca. 90 min
5	19	09.05.	Online	1. Themenkomplex "Lernplattformen 2" Die Lerngruppen bekommen eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung mit einer selbst gewählten anderen Plattform gestellt. Die Studierenden müssen auf das bereitgestellte Material ihrer Kommilitonen zurückgreifen und sind zusätzlich motiviert, möglichst gut strukturierte Informationen zur Verfügung zu stellen. Denn nur so erlangen sie ein übersichtliches Wissen über alle Plattformen und können eine objektive Selektion treffen.	Die Studierenden sollen in der Lage sein, sich im Wesentlichen anhand der Informationen ihrer Kommilitonen ein Basis- und Überblickswissen über die zweite Lernplattform zu erarbeiten und dieses in den Kontext des E-Learning und des E-Learning 2.0 mit Social Software einzuordnen (Faktenwissen und Begriffliches Wissen; Verstehen). Die Studierenden sollen in der Lage sein, die zweite Lernplattform mit ihren grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrenorientiertes Wissen; Anwenden).	reguläre Online-Seminarzeit: 90 min Zeitaufwand außerhalb: ca. 90 min

					Die Studierenden sollen in der Lage sein, zwischen den zwei Lernplattformen zu differenzieren und die untersuchten Lernplattformen nach markanten Vor- und Nachteilen bzw. Stärken und Schwächen zu beurteilen (Begriffliches und Verfahrenorientiertes Wissen; Analysieren und Bewerten)	
6	20	16.05.	Online	<p>2. Themenkomplex "Autorenwerkzeuge 1" Prinzip wie im ersten Themenkomplex; Informationsübersicht zu Authoring Tools (Adobe Authorware, Adobe Flash, Adobe Dreamweaver, MatchWare Mediator 8)</p> <p>Nutzung von 14-Tage- bzw. 30-Tage-Testversionen</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein Basis- und Überblickswissen über ihr Autorenwerkzeug zu erarbeiten, dieses in den Kontext des E-Learning und des E-Learning 2.0 mit Social Software einzuordnen und es für ihre Kommilitonen aufzubereiten und zusammenzufassen (Faktenwissen und Begriffliches Wissen; Verstehen).</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Autorenwerkzeug mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrenorientiertes Wissen; Anwenden).</p>	<p>reguläre Online-Seminarzeit: 30 min Gruppenfindung + 60 min</p> <p>Zeitaufwand außerhalb: ca. 90 min</p>
7	21	23.05.	Online	<p>2. Themenkomplex "Autorenwerkzeuge 2" Prinzip wie im 1. Themenkomplex; Ergebnis: ein entsprechendes Asset, das mit einem selbst gewählten anderen Tool erstellt wurde (z.B. eine kleine Flash-Animation). Aufbauend auf den vorhergehenden Seminaren soll das praktische Medienprodukt anschließend auf der kennengelernten Plattform zur Verfügung gestellt werden</p>	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, sich im Wesentlichen anhand der Informationen ihrer Kommilitonen ein Basis- und Überblickswissen über das zweite Autorenwerkzeug zu erarbeiten und dieses in den Kontext des E-Learning und des E-Learning 2.0 mit Social Software einzuordnen (Faktenwissen und Begriffliches Wissen; Verstehen).</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, das zweite Autorenwerkzeug mit seinen grundsätzlichen Funktionalitäten zu benutzen (Verfahrenorientiertes Wissen; Anwenden).</p>	<p>reguläre Online-Seminarzeit: 90 min</p> <p>Zeitaufwand außerhalb: ca. 90 min</p>

					<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, zwischen den zwei Autorenwerkzeugen zu differenzieren und die untersuchten Autorenwerkzeuge nach markanten Vor- und Nachteilen bzw. Stärken und Schwächen zu beurteilen (Begriffliches und Verfahrenorientiertes Wissen; Analysieren und Bewerten)</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, ein Asset mit Hilfe ihres Autorenwerkzeuges zu produzieren und dieses in die bearbeitete Lernplattform einzupflegen, um so die Stärken und Schwächen der Plattformen und Werkzeuge noch besser beurteilen zu können (Verfahrenorientiertes Wissen; Analysieren, Bewerten und Schaffen).</p>	
<p>Feiertage: Montag, 09.04; Dienstag, 01.05; Donnerstag, 17.05; Montag, 28.05</p> <p>* Lernziele anhand der modifizierten Bloom'schen Lernzieltaxonomie nach Krathwohl und Anderson (2001) unterteilt in Wissensdimension (Nomen) und kognitive Prozess-(=Erkenntnis-) Dimension (Verb)</p> <p>angestrebter Termin: Mittwoch; erster Termin 11. April 2007</p> <p>Einschreibung: 20.März (13 Uhr) - 27.März (9 Uhr); Austragung bis 29.März (12 Uhr) möglich</p> <p>Angestrebt sind: Gruppenbildungsprozesse zum Austausch und zur Bearbeitung bzw. Bewältigung der gestellten Aufgaben (Bildung von Learning Communities)</p>						
<p>Interne Lernziele im Rahmen der Diplomarbeit</p>						
<p>Im Rahmen des selbstgesteuert-konnektiven Lernens sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihren Wissenserwerb, ihre Aktivität und ihre Emotionen im Umgang mit Social Software und dem Lernportal selbst einzuschätzen und dabei eine selbstreflexive, emotionale Kompetenz zu entwickeln (Metakognitives Wissen; Analysieren und Bewerten).</p>						
<p>Weiterhin sollen sie in die Lage versetzt werden, sich bei der Wissensgenerierung aktiv mit ihren Kommilitonen auszutauschen, zunehmend zu vernetzen und eventuell externe Kontakte zu knüpfen (in Netzwerk integrieren und neue Netzwerke aufbauen bzw. erweitern). Dies soll maßgeblich zur Bildung von Learning Communities beitragen (Verfahrenorientiertes Wissen: Schaffen).</p>						
<p>Abschluss intern: tätigkeits-orientiertes Bewertungsschema + Selbsteinschätzung der Motivation anhand eines Online-Barometers</p>						

<p>Allgemeine kommunizierte Lernziele des Seminars an die Studierenden (vgl. Seminaurausschreibung auf den IfMK-Seiten - http://www.tu-ilmenau.de/fakmn/E-Learning-Technik.5496.0.html):</p>
<p>Die Studierenden sollen (zunehmend) in die Lage versetzt werden, einen Überblick über neuartige technische Entwicklungen im E-Learning zu gewinnen und über den selbständigen Einsatz ausgewählter Social Software zu entscheiden (Faktenwissen sowie Begriffliches und Verfahrenorientiertes Wissen; Verstehen, Anwenden, Analysieren und Bewerten).</p>
<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ein Basis- und Überblickswissen über Lernplattformen, Autorenwerkzeuge sowie Werkzeuge zur Erstellung von Assets (Bild, Grafik, Audio, Video) zu erarbeiten, dieses in den Kontext des E-Learning und des E-Learning 2.0 mit Social Software einzuordnen und es für ihre Kommilitonen aufzubereiten und zusammenzufassen.</p>
<p>Dabei lernen die Studierenden, wie sie die genannten E-Learning-Werkzeuge mit ihren grundsätzlichen Funktionalitäten benutzen und wie sie Assets produzieren sowie integrieren können.</p>
<p>Darüber hinaus sollen Studierende in die Lage versetzt werden, Vor- und Nachteile bzw. Stärken und Schwächen der genannten E-Learning-Werkzeuge beurteilen zu können (Faktenwissen sowie Begriffliches und Verfahrenorientiertes Wissen; Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten und Schaffen).</p>
<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Problemlösungsstrategien im Umgang mit den genannten E-Learning-Werkzeugen zu erwerben und eine Beratungskompetenz zu entwickeln (Metakognitives Wissen; Analysieren, Bewerten und Schaffen).</p>
<p>Schließlich sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, alle notwendigen Technikvoraussetzungen zum Einsatz von E-Learning zu kennen und für die Planung der technischen Umsetzung eigener Konzepte zu berücksichtigen (Begriffliches und Verfahrenorientiertes Wissen; Verstehen, Anwenden, Analysieren und Bewerten).</p>